Dies ist ein Muster für einen Einspruch gegen das Vorhaben der Änderung des FNP am Kornberg. Es können einzelne Absätze ausgewählt werden, oder auch eigene Gedanken hinzugefügt werden.

Adresse

Gemeindeverwaltungsverband

Hardheim-Walldürn

Friedrich-Ebert-Str. 11

74731 Walldürn

Bretzingen , 7.07.2017

**Aufstellung der flächenhaften Änderung-Konzentrationszone für Windenergieanlagen „Kornberg“ – des sachlichen Teilflächennutzungsplans Windkraft – Öffentliche Auslegung gemäß §3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 3.06.2017**

**Aufstellung der punktuellen Änderung – vier (ehemals sechs) punktuelle Sonderbauflächen für Windenergieanlagen „Kornberg“ – des aktuell rechtskräftigen Flächennutzungsplan – Öffentliche Auslegung gemäß nach §3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) vom 3.06.2017**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes (siehe Betreff) durch die Ausweisung punktueller bzw. flächenhafter Konzentrationszonen für Windkraft legen wir Widerspruch ein.

Unsere Wald-Grundstücke xxxxxxx liegen in unmittelbarer Nähe der geplanten Windkraftanlagen und wären vom Bau von Windrädern in der geplanten Größenordnung und soweit ersichtlich an den geplanten Standorten betroffen.

Wobei der genaue Standort aus den ausgelegten Unterlagen nicht ersichtlich ist, was wir hiermit bemängeln.

Im Fall von Eiswurf wären wir bei Holzarbeiten auf unseren Waldgrundstücken gefährdet. Wir könnten somit die Grundstücke, sowie die Zuwege gerade in der Jahreszeit in der üblicherweise die Holzarbeiten durchgeführt werden, nicht betreten. Dies mindert den Wert unserer Grundstücke, die für uns somit so gut wie unbrauchbar würden.

Im Falle eines Brandes einer Windkraftanlage, der nicht gelöscht werden kann, da entsprechendes Equipment der Feuerwehren Hardheim/Höpfingen nicht zur Verfügung steht, unsere Waldgrundstücke ebenfalls betroffen.

Durch den Bau von Windkraftanlagen in der genannten Größenordnung im Gebiet Kornberg/Dreimärker wären wir außerdem massiv beeinträchtigt. Unser Wohngebäude liegt auf gleicher Höhe mit den geplanten WKA’s auf die wir frontal blicken würden.

….. liegt unterhalb der WKA’s, was eine bedrückende Wirkung erzeugen wird.

Dies wird in dem offengelegten Umweltbericht des Büro Klärle nicht erwähnt, viel mehr spricht man hier von teilweiser oder geringfügigen Sichtbeziehung. Was in unserem Fall nicht der Wahrheit entspricht.

Wir fordernd, dass solche Großanlagen nur mit einem Mindestabstand von  
2500 Metern zu Wohnsiedlungen genehmigt werden dürfen.

Oder: In Bayern wird die 10H-Regelung angewandt. Sind wir Bürger zweiter Klasse?

Selbst die 2000 Meter Abstand sind laut vielen Studien zur Wirkung von Infraschall nicht ausreichend.

Wir fordern, dass die Wahl des Standortes nochmals auf den Prüfstand kommt.

Im FNP steht ausdrücklich, dass möglichst „keine Beeinträchtigung von Wohngebieten“ entstehen soll.

Die Gesundheit der Anwohner hat unseres Erachtens Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen.

Insgesamt fürchten wir eine Beeinträchtigung unserer Lebensqualität und ein sehr großes Gesundheitsrisiko durch hörbaren und nicht hörbaren Schall, durch Schattenschlag und durch Lichtreflexe der Blinklichter.

Natur und Landschaft sind für uns wichtige Aspekte zur Erholung und sind unter anderem die Gründe, warum wir auf dem Land wohne; ein Windpark der geplanten Lage wird unsere Lebensqualität dagegen erheblich beeinträchtigen.

Alle die für den Bau von solchen Industrieanlagen in dieser Anhäufung mit verant-wortlich sind, sind auch verantwortlich für aussterbende Dörfer. Sie treiben uns aus unseren Häusern, sind verantwortlich für den Verlust unserer Altersabsicherung und u.U. auch für den Verlust unserer Gesundheit.

In Irland und den Niederlanden werden bereits Ausgleichszahlungen für erlittenen Immobilienwert gezahlt. Die Betreiber der WKA’s versuchen bisher Richtersprüche zu vermeiden um keine Präzedenzfälle zu schaffen.

Außerdem wird die Allgemeinheit und damit wir alle u.a. mit erheblichen Verfahrenskosten belastet. Es ist unverantwortlich wie hier mit dem Geld der Bürger umgegangen wird.

Durch eine Fotosimulation soll u.a. die visuelle Auswirkung auf die Anwohner Bretzingens dargestellt werden. Diese Fotosimulation ist dazu nicht geeignet. Das Foto wurde erstens an einer unbewohnten Stelle aufgenommen. Daraus ergibt sich ein Blickwinkel, der zwei der geplanten Windkraftanlagen teilweise verdeckt. Die Anwohner des Bretzinger Wohngebietes Hecken-Schleifwehr würden jedoch größtenteils frontal auf alle 4 Windräder blicken. Die Größenverhältnisse sind auf der Weitwinkelaufnahme derart verzerrt, dass man durch diese Simualtion keinen Eindruck bekommen kann, wie die WKA’s dann tatsächlich aussehen.

Wir befürchten, dass durch den Bau einiger WKA’s dem weiteren Ausbau Tür und Tor geöffnet wird. Das Gebiet, dass ausgewiesen werden soll, bietet Platz für mehr als sechs Windräder. Außedem spricht man schon von WKA’s die ca. 300 Meter hoch sind. Bei einem evtl. Repowering könnten dann solche WKA’s errichtet werden.

Wenn die Genehmigungsbehörde sich hier auf irgendwelche wissenschaftlichen Studien herausredet, trotz des Wissens, dass diese auf veralteten Erkenntnissen beruhen und oftmals von Windkraftbefürwortern in Auftrag gegeben oder erstellt wurden, dann macht sie sich hier mitschuldig an den Anwohnern, die durch Lärm und Infraschall gesundheitliche Schäden erleiden.

Für den Artenschutz gibt es laut ausliegendem Artenschutzgutachten zig Konzepte um die bedrohten Tiere vermeindlich zu schützen. Wir befürchten, dass diese „Vorschläge“ zur Verminderung der Gefahren nur auf dem Papier bestehen und nie umgesetzt werden. Wer prüft die Umsetzung der zahlreichen Auflagen, wie „Rodung nur manuell“ oder „kein Einsatz von Harvestern“ oder „Rodung nur im Monat“, um nur einige zu nennen?

**Wichtig bitte immer einfügen:**

**Wir behalten uns vor Schadensersatzansprüche geltend zu machen sollte es durch den Bau der WKA’s zu negativen gesundheitlichen und/oder finanziellen Auswirkungen kommen.**

O.g. Gründe sprechen gegen einen „Windpark“ im Bereich Kornberg/Dreimärker. Wir möchten Sie daher bitten von der Ausweisung einer Konzentrationszone Windkraft, sowie vom Bau der Windkraftanlagen Abstand zu nehmen.

Oder:

Wir fordern Sie auf, die Interessen der Bürger endlich wahr zu nehmen und die Planung der WEA’s am Kornberg einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen